

16. Mai 2022
Pressemitteilung

Klassische Musik trifft auf Videokunst: Die Mikrokonzerte mit Kent Nagano

Audiovisuelle Konzertserie des Philharmonischen Staatsorchesters im Stream

Mit den Mikrokonzerten haben Kent Nagano und die Philharmoniker die Zeit der Pandemie genutzt neue Wege der digitalen Musikvermittlung und -rezeption zu beschreiten. In Zusammenarbeit mit internationalen Videokünstlern entstand ein Zyklus von fünf audiovisuellen Konzertprogrammen als Antwort auf die Zeit der Krise. Nach einem exklusiven Streaming bei Radio France sind die Videos ab sofort auch auf den Kanälen des Philharmonischen Staatsorchesters und der Staatsoper Hamburg online.

Klassische Konzertmusik und Videokunst haben üblicherweise wenig Berührungspunkte, da visuelle Übertragungen von Orchesterkonzerten meist dokumentarisch umgesetzt werden, in dem die Kamera dem Fluss der Musik folgt, Interpret*innen und Instrumente zeigt. Im Gegensatz dazu hat das Musikvideo aus der Popmusik bereits eine Jahrzehntelange Entwicklungsgeschichte hinter sich und eigene ästhetische Formen hervorgebracht. Mit den Mikrokonzerten bringen Generalmusikdirektor Kent Nagano, Opern- und Orchesterintendant Georges Delnon und das Philharmonische Staatsorchester Hamburg nun klassische Musik mit aktueller Videokunst zusammen.

In fünf kompakten Konzertprogrammen von jeweils rund halbstündiger Dauer hat Kent Nagano kurze Musikwerke thematisch zu Phasen der Pandemie der letzten zwei Jahre zusammengestellt. Zur Visualisierung der fünf Programme wurden von Georges Delnon internationale Videokünstler ausgewählt: Luis August Krawen, Jonas Englert, Zbig Rybczyński/Dorota Zglobicka, Michael Bielicky/Kamila B. Richter und Virgil Widrich. „Wir wollten nicht noch das x-te Konzertstreaming produzieren, sondern den Zuschauerinnen und Zuschauern neue Bilder zeigen und Freiraum für assoziative Imagination lassen“, beschreibt Orchester- und Opernintendant Georges Delnon die visuelle Konzeption des Projekts. Avatare wie ein animierter Kent Nagano, stark verfremdetes Bildmaterial des Orchesters, Webcam-Aufnahmen oder sogenanntes „found footage“ geben der Musik einen teilweise völlig neuen Rezeptionshorizont.

Für Kent Nagano war und ist das Projekt eine Herzensangelegenheit und die Chance zu betonen, wie wichtig, relevant und notwendig Musik in Zeiten der Krise ist. Die Phase des Lockdowns nutzte er mit dem Orchester, um das ehrgeizige Projekt zu realisieren: „Die Mikrokonzerte sind eine Art musikalisches UFO, etwas, das keinem bisher bekannten ähnelt. Jedes Konzert transportiert eine Botschaft und erzählt eine Geschichte, die zeigt, wie tief Musik heute in der Gesellschaft verankert ist – ein besonders Projekt, modern in Struktur und Form, das erst in der Situation der Pandemie entstehen konnte. Durch die Visualisierung wird jedes Mikrokonzert zu einer echten Kreation“, so Kent Nagano.

25 Werke, darunter Musik von Widmann, Schumann, Beethoven, Bach, Villa-Lobos, Dutilleux bis hin zu Xenakis wurden eingespielt. Neben Nagano und den Philharmonikern sind hochkarätige Gäste dabei: So singt Klaus Florian Vogt Mahlers „Von der Jugend“ und Katharina Konradi, Jana Kurucová und Georg Nigl interpretieren Ligetis avantgardistische „Nouvelles aventures“. Weitere Mitglieder des Hamburger Staatsopernensembles wie Hellen Kwon, Gabriele Rossmann, Kristina Stanek, Kady Evanyshyn, Bernhard Hansky singen in Werken von Bartók und Schönberg und auch externe Ensembles wie der Harvestehuder Kammerchor und der Rundfunkchor Berlin sind mit Werken von Brahms und Schönberg zu erleben.

Online abrufbar sind die Mikrokonzerte bis zum 22. Oktober 2022 auf www.staatsorchester-hamburg.de/mikrokonzerte, auf www.youtube.com/PhilharmonikerHH sowie auf www.radiofrance.fr/francemusique.

Mikrokonzerte – Übersicht

Warum? (34:14)

Visualisierung: Luis August Krawen

Musik von Jörg Widmann, Robert Schumann, Johannes Brahms, Arnold Schönberg, György Ligeti
Interpreten: Kent Nagano, Rupert Burleigh, Bernhard Hansky, Volker Krafft, Katharina Konradi,
Jana Kurucová, Georg Nigl, Harvestehuder Kammerchor, Philharmonisches Staatsorchester
Hamburg

<https://youtu.be/Ulr1EqSc7O4>

Eine neue Welt (35:49)

Visualisierung: Jonas Englert

Musik: Heitor Villa-Lobos, Ludwig van Beethoven, Anton Webern, Claude Debussy, Toshio
Hosokawa

Interpreten: Kent Nagano, Rupert Burleigh, Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

https://youtu.be/_QWzRgJkgM4

Lieder von der Erde (26:42)

Visualisierung: Zbig Rybczyński & Dorota Zglobicka

Musik: Gustav Mahler, Leoš Janáček, Béla Bartók, Arnold Schönberg

Interpreten: Kent Nagano, Klaus Florian Vogt, Hellen Kwon, Gabriele Rossmanith, Kristina Stanek,
Kady Evanyshyn, Rupert Burleigh, Rundfunkchor Berlin, Philharmonisches Staatsorchester
Hamburg

<https://youtu.be/ILIoYJADla4>

Zeit & Erinnerung (25:51)

Visualisierung: Kamila B. Richter & Michael Bielicky

Musik: Claude Debussy, Pierre Boulez, Johann Sebastian Bach, Henri Dutilleux, Olivier Messiaen

Interpreten: Kent Nagano, Manuela Tyllack, Rupert Burleigh, Philharmonisches Staatsorchester
Hamburg

https://youtu.be/bGDQ_vy-GJY

Freude (31:43)

Visualisierung: Virgil Widrich

Musik: Federico Mompou, Darius Milhaud, Hans Werner Henze, Paul Hindemith, Iannis Xenakis

Interpreten: Kent Nagano, Rupert Burleigh, Fabian Otten, Philharmonisches Staatsorchester
Hamburg

<https://youtu.be/V4fs6hVaUEw>

Krise und Erneuerung

Begleitend zu dem Projekt hat der Musikwissenschaftler William Kinderman einen Essay geschrieben, der als „Liner Notes“ die dramaturgische Idee der Mikrokonzerte erläutert: „Jede Krise birgt in sich die Möglichkeit der Erneuerung. Unsere Musik – eine Antwort auf die Gegenwart, Erinnerung an die Vergangenheit, Vision einer möglichen Zukunft – kann uns trösten oder warnen; sie kann auch unsere Widerstandskraft feiern.“ Kinderman zeichnet die dramaturgische Idee der fünf Programme nach und beschreibt die „Geschichte des Fragens, der Reflektion, der schmerzhaften Bewusstwerdung, der Überwindung und des Ankommens in einer wiederhergestellten, aber veränderten neuen Realität.“ Der gesamte Essay ist auf der Website des Philharmonischen Staatsorchesters abrufbar.

Über die Videokünstler

Luis August Krawen wuchs in Berlin auf, war langjähriges Mitglied bei P14 an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz und studierte Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen. Seitdem ist er als freier Videokünstler tätig sowie seit 2020 Artist in Residence der Münchner Kammerspiele. Mit „Pierrot Lunaire / La Voix Humaine“ arbeitete er 2020 erstmals mit Georges Delnon und Kent Nagano an der Staatsoper Hamburg zusammen.

Jonas Englert ist ein deutscher Künstler. Seine Arbeiten sind Teil der Sammlungen des Hirshhorn Museum, Washington, D.C., des Museum of Fine Arts, Boston, der Sammlung Ivo Wessel und privaten Sammlungen. Darüber hinaus entstanden diverse Arbeiten im theatralen Kontext, unter anderem am Nationaltheater Mannheim, Staatsschauspiel Dresden, Staatstheater Hannover, Theater Bonn und am Berliner Ensemble. Englert wird von der Galerie Anita Beckers vertreten und lebt in Frankfurt am Main.

Zbig Rybczyński und **Dorota Zglobicka** sind preisgekrönte Filmemacher. Rybczyński hat zahlreiche Preise gewonnen, darunter einen Oscar, einen Emmy, drei MTV Awards, eine Silberne Palme in Cannes. Er produzierte Musikvideos u.a. für Mick Jagger, Yoko Ono, Lou Reed. Dorota Zglobicka hat mit verschiedenen Filmformen gearbeitet, von Videokunst und Kurzfilmen bis hin zu Dokumentarfilmen, die sich mit kritischen sozialen Themen wie Korruption in der Politik und sozialer Ungerechtigkeit befassen.

Kamila B. Richter und **Michael Bielicky**, geboren in Tschechien, untersuchen in ihren Arbeiten das Verhältnis von Realität und Simulation, Wahrnehmung und Erfahrung und experimentieren im Sinne einer „Infoart“ mit Datenvisualisierungstechnologien. In ihren Installationen reduzieren sie Inhalte der Nachrichtenindustrie auf sich wiederholende Schlagzeilen und Stichworte, die sie in eine dynamische Piktogrammsprache übersetzen, um so die Muster von Informationen aufzuzeigen, die uns heute scheinbar mit der Wirklichkeit verbinden.

Virgil Widrich, geboren 1967 in Salzburg, arbeitet an zahlreichen Film- und Multimedia-produktionen. Er ist einer der Gründer und Geschäftsführer der Multimediaproduktionsfirma checkpointmedia GmbH, Professor für Art & Science an der Universität für angewandte Kunst Wien und Inhaber und Geschäftsführer der Virgil Widrich Film- und Multimediaproduktions GmbH.

Musikalische Interpreten

Kent Nagano
Klaus Florian Vogt
Katharina Konradi, Jana Kurucová, Georg Nigl
Hellen Kwon, Gabriele Rossmanith, Kristina Stanek, Kady Evanyshyn
Bernhard Hansky
Rupert Burleigh
Volker Krafft
Manuela Tyllack
Fabian Otten
Harvestehuder Kammerchor
Rundfunkchor Berlin
Philharmonisches Staatsorchester Hamburg